



# MACH MAL...

Arbeitshilfe 2024

# Inhalt

Vorwort 2024 ..... 4

## Themen und Workshops

JAT Jahresthema 2023/2024: „Mach’ Mal ...“ ..... 6

*Jana Göhler*

Mach’ mal ... Aaaaaahh!! - **Thema** ..... 14


*Toby Zucker*

Mach’ mal ... Aaaaaahh!! - **Workshop** ..... 22

Mach’ mal ... das große Licht an - **Thema** ..... 28

*Felix Süß*

Mach’ mal ... das große Licht an - **Workshop** ..... 34




## **JAT & more**

Logo 2024 - Warum? .....	44
JAT - Kommunikation .....	45
JAT FAQ .....	46
JAT Mitarbeit .....	47
JAT Spurguppe .....	48
Have a look .....	51
Notes .....	54

## **Zum Schluss**

Impressum .....	59
Umfrage zur JAT Arbeitshilfe .....	Rückseite



# Vorwort



## Mach' mal ... !

„Was sich nicht bewegt stirbt!“<sup>1</sup>

Dein Herzmuskel erinnert Dich mit jedem einzelnen Pulsschlag an diese Wahrheit. Aber irgendwie klingt dieser Satz im Vorwort dieser neuen JAT-Arbeitshilfe 2024 auch paradox.

Schon wieder **Mach' mal ... !** als Oberthema – da ist alles andere als Bewegung drin. Klingt mehr nach Kontinuität, dem „wiederkäuen“ von bereits gehörtem Content aus 2023, klingt nach Langeweile ...

### ABER

Lass Dich überraschen und **Mach' mal ...** die nächste(n) Seiten auf und begeben Dich auf Entdeckungsreise. Jana gibt Dir auf der nächsten Seite in einer inhaltlichen Einführung zu **Mach' mal ...** einen ganz anderen Blickwinkel und findet eine passende Antwort auf die Frage wie JAT und ein mit Druck verbundenes „Mach' mal ...“ überhaupt nicht zusammenpassen!

Aus sechs wird acht! Für das JAT-Jahr 2024 bekommst Du zwei zusätzlich ausgearbeiteten Unterthemen - **Mach' mal ...**

- Aaaaahh (Toby Zucker)**
- das große Licht an (Felix Süß)**

Die viel kürzeren Impulsartikel und die dazugehörigen Workshop-Ideen geben Dir hoffentlich einen bunten Haufen an ideenreichen Bausteinen an die Hand, mit denen Du spannende Workshoptage oder gute geistliche Impulse gestalten darfst. Sehe die Impulsartikel immer als „Appetizer“. Nimm das raus was Du brauchst und verknüpfe sie mit deinen Gedanken, Erlebnissen und Glaubensmeinungen ... ! Und wenn in deinem Kopf gähnende Leere herrscht, sind die Impulse so gestrickt, dass Du sie einfach in der **Gruppe oder auch im Jugendkreis als Input vorlesen kannst.**

<sup>1</sup> s. Impulsartikel: Mach' mal...Aaaaahh

Mit den sechs Unterthemen aus der JAT Arbeitshilfe 2023 habt ihr nun die smarte Auswahl zwischen 8 verschiedenen Unterthemen für eure JAT- Events in 2024. Ich wünsche Dir viel Freude bei der Auswahl für die offenen Abende ;-)

### **Empfehlung aus der Spurgruppe**

Für 2024 empfehlen wir Euch herzlich auf alle Fälle die beiden Unterthemen für dieses Jahr zu setzen.

Als Ebenbild Gottes bist Du dazu berufen, aus der Verbindung mit Gottes Geist kreativ und erfinderisch zu sein. Deshalb wünsche ich Dir das Überschwappen des Entdeckergeistes und die innovative Kraft, welche in diesen Beiträgen schlummern damit sie Euch anspornen, mutig eure **Mach' mal ...** Ideen umzusetzen. Ob bei Workshops bei JAT, in euren Jugendkreisen oder wo auch immer.

An der Erstellung von so einem Büchlein wirken wie immer einige Menschen rundherum mit. Deshalb geht ein herzliches **DANKE** an Jana Göhler, Felix Süß, Philipp Düll und dem Team vom buero72-1, der JAT-Spurgruppe und dem kleinen, aber feinen JAT KreativTag Team. Danke für eure Zeit, Kreativität, klugen und wertvollen Gedanken und alles was ihr darüber hinaus noch möglich gemacht habt und machen werdet.

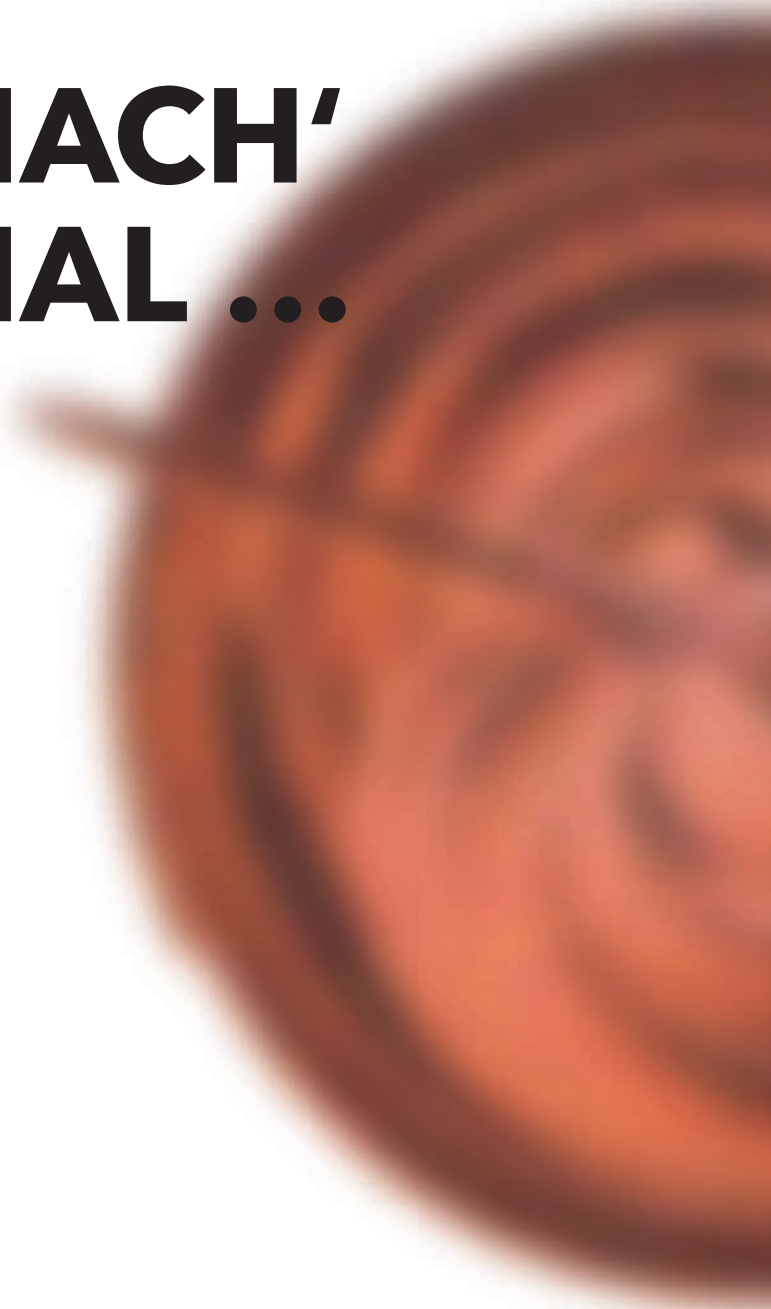
Im Übrigen geht die Innovation (lat. „innovare“) bei JAT weiter. Du darfst also gespannt sein, wie die JAT-Arbeitshilfe und vieles weitere im nächsten Jahr aussehen wird.


### **Be blessed**

Toby Zucker

*JAT Büro im Kinder- und Jugendwerk Süd  
Stuttgart, Februar 2023*

# MACH' MAL ...





**... IMPULS  
ARTIKEL**

## Mach' mal ... Jahresthema - Teil II



Jana Göhler

„Ich muss mal noch den Herd anmachen. Ich muss mal noch Trinken auf den Tisch stellen. Ich muss mal noch die Kräuter schnippeln.“, denkt sich Martha und wuselt durch das ganze Haus. Jesus ist zu Besuch, der soll sich doch wohl fühlen und ja nichts Schlechtes denken.

Martha ist richtig im Stress. Sie macht mal noch dies und macht mal noch jenes. Nur zur Ruhe kommt sie nicht.

### **In mir steckt auch eine kleine (oder gar nicht mal so kleine) Martha:**

Mach mal die Wäsche. Mach mal das Zimmer ordentlich. Erledige mal deine To-Do's. Meld dich mal bei deinen Leuten. Sei fleißig. Mach mal noch die Aufgabe fertig. Mach mal dies und mach mal jenes. Da ist keine Zeitum auch mal noch ne Pause zu machen.

Mach mal. Dieses JAT-Jahresthema stresst mich ehrlich gesagt enorm. Denn überall ist dieses „Mach mal“. Oft ist der ganze Alltag davon bestimmt. Und es gibt so wahnsinnig viel zu machen.

Und dieses „**Mach' Mal**“ klingt in meinen Ohren nicht nach einer gut gemeinten Aufforderung, sondern nach einem flapsigen Befehl, der die eigenen Bedürfnisse überhört und nicht danach fragt, wieviel Kapazität gerade eigentlich noch da ist. Mach mal! Am besten sofort.

Und genau diese inneren oder äußeren Stimmen, die bringen mich dazu genauso durchs Leben zu wuseln, wie die fleißige Martha durchs Haus wuselt, damit Jesus sich bei ihr wohl fühlt.

Martha hat noch eine Schwester: Maria. Und die macht im Vergleich zu Martha keinen Finger krumm. Sie hockt neben Jesus und hört ihm zu. Sie ist einfach nur da und macht sonst einfach nichts.



Das findet Martha natürlich gar nicht cool. Sie würde doch selbst gerne runterkommen und Jesus zuhören. Aber irgendjemand muss halt mal den Herd anmachen, mal noch das Trinken auftischen, mal noch die Kräuter schnippeln. Wenn sie das nicht macht, dann bleibt es ja liegen und das wäre unhöflich.

Also beschwert sich Martha bei Jesus über die untätige Maria. Und der erwidert nur: „Martha, Martha! Du bist so besorgt und machst dir Gedanken um so vieles. Maria hat sich besser entschieden.“

Ja, die Martha in mir, die will auch lieber die Maria sein. Zur Ruhe kommen, umringt von lieben Menschen sein, sich um nichts Sorgen machen. Aber anstatt das „einfach“ zu machen, sehe ich alles das was mal noch gemacht werden muss. Martha ist neidisch auf die Sorglosigkeit und Gelassenheit von Maria.

Ich bin mir bewusst, dass „nichts machen“ und „keine Sorgen machen“ einfacher klingt, wie es ist. Denn es gibt doch irgendwie Dinge, die halt erledigt werden müssen und es so viele Dinge gibt, die Druck und Stress auslösen.

Aber lernen wir nicht, dass Pause machen super wichtig ist? Für die Kreativität, für Erholung, für Konzentration, für Motivation? Das wird aber so oft vergessen. Auch von Martha. Und erst als es ihr zu viel wird, wendet sie sich an Jesus. Und der erinnert sie daran, dass sie mal Pause machen darf.

### **Mach´ mal ...**

Dieses JAT-Jahresthema soll keinen Stress bei dir auslösen.

Dieses JAT-Jahresthema soll dich nicht zur einer Martha machen.

JAT ist nicht für Stress und Druck da. Es geht nicht darum den ganzen Tag hin und her zu wuseln, nur um am Ende des Tages etwas Feines auf der Bühne zu haben.

JAT ist fürs Auftanken da. Dafür, dass wir der Aufforderung Jesu nachkommen, wenn er sagt: *„Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Ruhe schenken.“* (Matthäus 11,28).

JAT ist dafür da, um zu lernen (und vielleicht sogar schon damit anzufangen) etwas mehr wie Maria zu sein.

JAT ist dafür da, um Jesus neu zu vertrauen und ihm den ganzen Stress und Druck vor die Füße knallen zu können. Gemeinsam mit der ganzen JAT-Crew.

Das „JAT-Mach‘-Mal“ ist eben nicht das „Stress-Mach‘-Mal“ und auch nicht das Du-musst-aber-Mach‘-Mal. Es ist eine Einladung sich mal über Themen Gedanken zu machen, die sonst im stressigen Alltag zu kurz kommen. Es ist die Einladung mit einem bunten Haufen an gestressten Marthas zusammen zu Jesus zu kommen und zu Marias zu werden, zur Ruhe zu kommen. Es ist die Einladung sich fallen und sanft herausfordern zu lassen: Egal ob kreativ, tanzend, schauspielernd, musizierend, filmend, im Gespräch mit vertrauten Menschen, betend, still oder wie sonst auch immer.







# MACH' MAL ...





... **AAAAAHH**

# Mach' mal ... Aaaaahh



Toby Zucker

## Wie bist Du eigentlich zum Glauben gekommen?

Eine typische Frage, welche mir in meinem Leben schon häufiger unterschiedliche Personen gestellt haben. Meine Antwort ist ganz einfach:

„Hmm, kein Plan – die war eben schon immer da.“

Es ist eben passiert. Durch meine Family und christlicher Sozialisation bin ich eben in dieser Bubble groß geworden“. Ganz unspektakulär ist

meine persönliche „Glaubensbox“ entstanden. Ziemlich sicher war oder ist es bei Dir anders – weil das Entstehen einer solchen „Glaubensbox“ ganz individuell ist. Vielleicht war sie bei Dir auch schon von Beginn an da und wurde durch deine Eltern, die Kinderkirche oder deine Gemeinde geprägt. Eventuell aber auch erst später durch Schule, im KU, einer zufälligen Begegnung auf JAT oder woanders. Egal wie deine „Glaubensbox“ zu Stande gekommen ist, kommt es darauf an, was wir letztlich daraus machen. Dafür gibt es meiner Meinung nach zwei verschiedene Antwort- beziehungsweise Handlungsmöglichkeiten – beide mit unterschiedlichem Ausgang.

Ich kann diese Box getrost und sicher verschlossen halten, dann würde wohl das passieren was einem asketischen Inder, der über Jahre einen Arm in die Luft streckte, auch passiert ist. Dieser hochgestreckte Arm starb tatsächlich ab und ließ sich nie mehr bewegen.<sup>1</sup> Diese wilde Story lehrt mich ein universelles Lebenskonzept: Was sich nicht bewegt, stirbt.

**Ich denke, dass dies auch auf unseren Glauben übertragbar ist. Wenn Du deinen Glauben sterben lassen willst, dann buddel ihn ganz tief ein, bis er erstickt. Vergrab deine Glaubensbox.**

Wenn ich aber der oben gestellten Frage nachgehe und die Box öffne, dann merke ich, dass sich daraus immer neue spannende Fragestellungen ergeben. Woran glaube ich eigentlich? Woher kommt denn tatsächlich mein Glaube? Glaube ich auch wirklich alles, was ich zu Glauben denke? Wie fühlt sich mein Glaube gerade eigentlich an? Diese Fragen lassen mich unruhig werden und treiben mich richtig um.

<sup>1</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=W3X-NJFoAdE>  
Es handelt sich um Baba Amar Barati, der seit 1973 seine Hand nach oben streckt.



### **Wenn Du deinen Glauben bewahren willst, dann darfst Du ihn nicht einbuddeln, bis er erstickt.**

Deshalb: Mach' mal ... Aaaaaahh und lass uns genauer darauf schauen, woher „der“ Glaube eigentlich kommt – oder auch nicht! Mit der Hoffnung verbunden, dass dieser aufblüht und Dich ganz neu durch dein Leben trägt.

Für dieses „genauer darauf schauen“ hat uns der gute alte Paulus einen wertvollen Tipp mitgegeben. „Prüft aber alles und behaltet nur das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21).

### **Glaube fällt vom Himmel**

Unseren Glauben – dein Glaube – mein Glaube – „den“ Glauben können wir nicht einfach machen. Glauben zu können und zu dürfen, ist und bleibt ein stückweit Geschenk Gottes. Als Menschen empfangen wir den Glauben als Geschenk, das sich durch die Geschichte unseres Lebens auspacken lässt. Durch den Heiligen Geist wirkt der Glaube an Jesus Christus in meinem Leben.

### **Glaube fällt nicht vom Himmel**

Auf der anderen Seite ist mein Glaube nicht einfach da! Die eigene (bewusste) Beziehung zu Gott hat irgendwann im Laufe unseres Lebens ihren Anfang genommen. Vielleicht schon in der Kindheit in der Familie, die den Glauben vorgelebt hat – vielleicht aber auch erst an einem späteren Punkt im Leben. Mein Glaube ist durchzogen von Spuren anderer Menschen und deren Ausdrucksformen, wie sie Glauben leben und gelebt haben. Oft ist dabei prägend, wie andere Christinnen und Christen in unserem Umfeld ihre Gottesbeziehung gestalten.



### **Call to action – Impulsfragen**

- Wie oder durch wen bist Du zum Glauben gekommen?
- Welche Menschen in deinem Umfeld waren für Dich in deinem Leben & Glauben prägend?
- Was und wie haben sie geglaubt?

Es ist wertvoll, genauer auf sein Leben und seine eigene Glaubensprägung zu schauen. Denn wenn wir stehen bleiben – die Box nicht öffnen - wird sich unsere Gottesbeziehung nicht intensivieren können. In meinem Leben verspüre ich immer wieder ein Ziehen nach einer Sehnsucht zu mehr Tiefe und Weite in meinem Glauben. Wenn wir dieser Sehnsucht nachgehen, werden wir (hoffentlich) erleben, dass ein solcher Aufbruch unter Umständen bedeutet, sich aus dem Vertrauten herauszuwagen. Altes zu reflektieren und Neues auszuprobieren. Nicht immer muss das heißen, Altes abzulegen, aber manchmal kann eine neue Form, Glauben zu leben, helfen, diese tiefe Sehnsucht ein Stückweit zu stillen. Wenn man sich darauf einlässt, bedeutet dies, dass sich unser Glaube verändert. Vielleicht hat dieser mit einer großen Leidenschaft begonnen, wodurch wir geistliche Überzeugungen und Erwartungen entwickelt haben und somit „unser Glaubenssystem“ aufgebaut haben.

### #Realitätscheck

Im Laufe unseres Lebens machen wir Erfahrungen, die dieses aufgebaute „Glaubenssystem“ ins Wackeln bringen kann. Durch ausbleibende Gebets-erhörungen, geplatzte Lebensträume, Zerbruch einer Beziehung und vieles mehr. Die Eindeutigkeit bisheriger Überzeugungen schwindet und man erlebt eine wachsende Enttäuschung, Skepsis und Ernüchterung dem Glauben gegenüber. Diese Phase ist oft mit Schuld- und Schamgefühlen und einem schlechten Gewissen verbunden, weil man weiß, was man eigentlich glauben sollte, es aber nicht mehr kann. Die Zweifel nehmen überhand.

**Mach' mal ... Aaaaaahhh – da ist es einem zum Schreien. Und das ist okey und wichtig so!**



### Call to action – Impulsfragen

- Woran zweifelst Du gerade?
- Wann ist Dir mal so richtig zum Schreien?

Die Frage ist jedoch: Bleibst Du beim „Aaaaaahh-Schreien“ stehen oder machst Du dich auf zu einer Reise mit vielen Neuentdeckungen?

**Wenn sich dein Glaube entwickeln darf, wird das „Christsein“ plötzlich zu einer Reise und ist nicht länger nur Standpunkt.**

**Ecclesia semper reformanda** – das ist eine Art Zauberformel der Reformation. Sie sagt, dass die Kirche beständig erneuert werden muss. Und gleichermaßen, dass sie immer reformbedürftig war, ist und bleiben wird. Ich wende diese Formel gerne auch auf meinen persönlichen Glauben an. **Denn was, wie und dass ich überhaupt glaube**, also die ganze Entstehung, Entwicklung und Geschichte meines Glaubenslebens, hängt untrennbar mit meiner Lebensgeschichte zusammen: Was mir mitgegeben wurde, wie ich erzogen und geprägt worden bin. Und dass dabei auch eben der Glauben von anderen Personen eine Rolle gespielt hat.

Mir ist wichtig anzuerkennen, dass ich selbst reformbedürftig bin. Und in meinem Glauben und Denken immer wieder Erneuerung brauche. Mein Leben lang. Das hat auch damit zu tun, dass ich bereit sein muss, mich korrigieren zu lassen. Engstirnigkeit im Glauben ist kein guter Boden, um sich zu verändern. Man bleibt irgendwann auf der Strecke stehen. Das Glaubensleben läuft Gefahr, an Vitalität und Freude zu verlieren. Zu erkalten.

Es hilft mir enorm den paulinischen Rat in 1. Thessalonicher 5,21 zu beherzigen – das „Gute“ in meinem Glaubensleben zu behalten. Also Gutes, Wohlwollendes, (Lebens-)förderliches und Bejahendes zu suchen und zu bewahren und beim Rest gnadenvoll zu sein!

Die offenen Arme Jesu sind zum Ausgangspunkt, zum Bezugspunkt und zum Schlusspunkt meines Glaubens geworden, der sich vom oftmals Rechthaben zum Geliebt sein verändert hat.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir einen offenen und weiten Glauben, der auch offen und weit bleibt, in dem wir, Glaubende, lernfähig bleiben und uns dadurch weiterentwickeln können. Einen Glauben, der ganz von der Liebe durchdrungen ist. Einen Glauben, der nicht Alles weiß, aber in Allem liebt.

**Einen Glauben, der ehrlich ist, weil er kein „Korrektsein“ propagiert, sondern seine Schwachheit und Unvollkommenheit annimmt – und dadurch echt und authentisch wird.**



### Call to action – Impulsfragen

- Wann hast Du das letzte Mal in deinem Leben Glaubensneuland betreten?
- Wo hast Du etwas entdeckt, neu gelernt? Nimm Dir einmal Zeit je eine Neuentdeckung konkret zu benennen: Ich habe etwas Neues gelernt über:
  - Mich
  - andere Menschen
  - Gott?

#### Welcher Satz soll aus dem oberen Impuls unbedingt "hängen bleiben"?

Dein Glaube gehört nicht in eine sauber abgemessene Box, die Du bis zum Lebensende abgeschlossen verstaust, sondern muss sich immer frei und weiter entwickeln können.

#### Bibelstellen zu Vertiefung (Predigt)

- 1. Thessalonicher 5,21
- Johannes 13,34-35 (Das neue Gebot)
- ...

#### Resterampe

(unausgeschriebene Gedanken die es nicht in meinen Impuls geschafft haben – aber vielleicht in deinen ;-))

- „Gott schenkt uns einen ganz einzigartigen Persönlichkeits- und Gabenmix, der es in sich hat. Diese besondere Mischung gilt es zu entdecken. Deshalb ist es gut, wenn wir auf Entdeckungsreise gehen.“
- „Manchmal braucht es nur ein Loslassen, damit es wieder weit wird“
- Welche Dinge musst Du in deinem Leben & Glauben loslassen?
- Persönlichkeit & Glaube entwickelt sich. Wir verändern uns und wir sind nicht festgelegt auf bestimmte Verhaltens- und Glaubensweisen – ein möglicher Umgang damit:

- Ich danke Gott für mich!
- Ich „stelle“ mich zu mir (Ich sage „JA“ zu mir)
- Ich gehe auf Entdeckungsreise
- Ich lasse mich und meinen Glauben aus der Schublade
- Ich nutze die Ergänzungsmöglichkeiten

**Autor:** *Toby Zucker*



# WORK SHOP

Workshop

# Mach' mal ... Aaaaahh

## Workshop Musik & Songs

- This I believe (DL2 13)
- Ich glaub dir – Alive Worship
- Alle Augen auf dich (DL2 21)
- Good good father – Chris Tomlin
- Der ganz Andere (DL 2 - 162)
- Echo – elevation worship
- Goodness Of God (DL 2 - 146)
- Praise – Elevation Worship
- Schwerelos – ICF Worship

## Workshop Symbol & Sprache

- Text schreiben „Wie bin ich zu meinem Glauben gekommen“
- „Glaubensbox“ auspacken → „Weisheiten“ aus dem eigenen Leben teilen und zb kleine Kärtchen mit prägenden Bibelstellen verteilen
- eigenen Glaubensweg teilen → gabs zwischendurch mal Zweifel?
- Text zu „gab es ein bestimmten prägenden Glaubensmoment bei mir?“

## Workshop Tanz

- Einen Tanz um eine "verschlossene" Glaubensbox die am Ende geöffnet wird und dann wirklich alle so richtig abgehen weil der Glaube ne feine Sache ist
- Entfaltung, Entwicklung vom Glauben darstellen durch immer größer werdenden, ausdrucksvolleren Tanz (allein → viele, beginnend auf dem Boden → stehend ...)

## Workshop Multimedia

- Entwicklung des Glaubens - Video über verschiedene Lebensabschnitte und Glaubensschritte: Kinderglaube, Jugendliche (Entfernung vom Glauben?), Erwachsen werden und sein..Glaube weitergeben ...

## Workshop Opener

- Leute schmeißen ihre Gedanken zu ihrem glaubensansatz (die zwei fragen z.b.) in eine Box
- Die Besuchenden nennen ihren top Glaubenssatz ...
- Pinnwände mit „Was glaubst du?“ „Was glaubst du nicht mehr?“ „Wo bist du gerade auf einer Glaubensreise/an einer Glaubensfrage dran?“
- Für jeden Besucher ein Herz basteln wo drin steht "Gott glaubt an Dich" ... (es kommt primär nicht auf meinen Glauben an Gott drauf an sondern die Gewissheit, dass Gott an mich glaubt)

## Workshop All inclusive

- Kahoot Quiz alle Antworten sind richtig da es keinen falschen Glauben bzw. weggibt
- Beim JAT-Abend ein Aufstellungsspiel mit ALLEN spielen ...
- Glaubenssätze vorlesen und die Menschen aufstehen lassen, wenn sie daran glauben oder nicht
- FuckUpNight darstellen: Was kann ich nicht mehr in meinem Leben glauben

## Workshop Theater

- Einen "Kampf" um den Glauben darstellen ...
- Woran möchte ich Glauben kann es aber nicht mehr?
- Woran zweifle ich möchte aber nicht zweifeln
- Inder Beispiel im übertragenen Sinne das man zb irgendwas für seinen Glauben aufgibt um weiter zu kommen mit sich und seinem Glauben wie gesagt den Horizont erweitern und seine Box öffnen



- Alltag dargestellt, Person trifft auf verschiedene Personen, die ihren Glauben beeinflussen, beeindrucken, kritisch hinterfragen, sie unterstützen, abweisen ...
- Dialog machen zwischen Personen: Ich glaube das vs Ich glaube das ... ! Daraus entwickelt sich ein Streitgespräch - Endpunkt ist die Entdeckung, dass uns mehr eint als dass uns trennt.
- Jesus in die Mitte stellen und betonen!
- „alte“ vs. „neue“ Formen des Glaubens darstellen, verschiedene Arten von Lobpreis, Predigt, Bibellesen ... zwei Personen/formen gegenüberstellen

### Workshop Kreativ

- Tatsächliche Glaubensbox bauen
- Einen "Glaubenshero" basteln: So muss ein "Glaubensvorbild" aussehen und sein ... (Charakterzüge, ... )
- Wissen macht ah Logo kopieren mit dem Gedanken den Horizont zu erweitern und neues zu lernen

### Workshop Einlade

- in die Stadt gehen mit Schild „Was glaubst du?“ / „Was glaubst du nicht mehr?“ um mit Leuten ins Gespräch zu kommen
- Glaubenssprüche aus einer Glaubensbox an Menschen in der Stadt verteilen

### Workshop Bar

- Glaubenssätzecocktails mixen:
- Gott ist ...
- Gott ist Liebe
- ...
- Cocktailnamen: Ich glaub's!
- Arm und Bein

## Workshop Sonstiges

- Zettel schreiben und auf die Plätze legen, dass die Leute mal was Neues ausprobieren sollen (zb regelmäßig Bibel lesen)
- Zettel mit Ideen verteilen wie man Glauben auch anders leben / erleben kann
- z.B. andere BibelLeseMethode, Gebetsmethode(n), ...

## Hier ist Platz für deine Gedanken

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

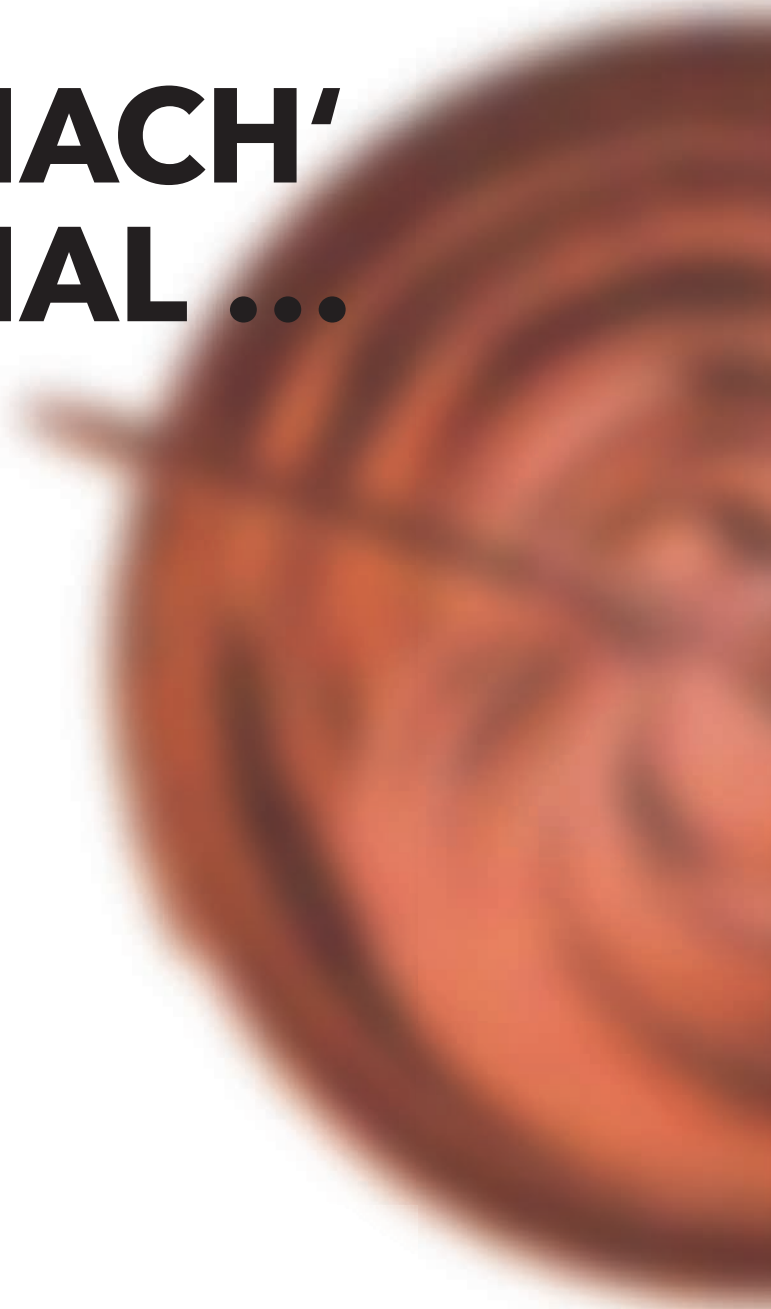
---

---

---

A series of 25 horizontal dotted lines for writing.

# MACH' MAL ...





**... DAS  
GROSSE  
LICHT AN!**

# Mach' mal ... das große Licht an!



Felix Süß

Als "die große Traurigkeit" beschreibt Mackenzie, der Hauptcharakter von "Die Hütte", die Zeit nach dem Tod seiner Tochter. Für ihn ist es, als hätte sich ein Tor geöffnet, aus dem von diesem Zeitpunkt an unentwegt Dunkelheit in das zuvor so helle und schöne Leben strömt – ja, es überflutet ihn. Dunkelheit und Traurigkeit, in der er zu ertrinken droht.

Man bekommt eindrücklich vor Augen geführt, dass der Tod eines Menschen nicht nur dessen Ende bedeutet, sondern auch das Leben der Menschen drumherum bedrohen kann. **Der Tod ist ein Ereignis, das eine solche Macht entwickeln kann, dass das Leben aus den Fugen gerät.**



## Call to action – Impulsfragen

- Was bedeutet für Dich der Tod?
- Wo hast Du schon einmal einen geliebten Menschen verloren und was hat das mit Dir gemacht?

Ich bin überzeugt, dass der Tod nicht erst dort beginnt, wo die Vitalzeichen aufhören. Vielmehr kann der Tod bereits einsetzen, wenn sich einfach keine Hoffnung mehr finden lässt; wenn einem die Ausweglosigkeit, Mauern gleich, die Sicht versperrt. Wenn die Gegenwart der Traurigkeit jeden Gedanken an das letzte Lachen wie ein anderes Leben erscheinen lässt, wenn es zur Herausforderung wird, diesen heutigen Tag noch zu überstehen, wenn die Angst vor dem Schmerz des nächsten Gedankens einen aufhören lässt zu denken, dann ist es, wie, wenn die verheerenden Stürme des Todes bereits ins Leben hineinwehen.

Mein spontaner Reflex wäre es nun, mit einem christlichen „ABER“ zu kommen. Doch dafür ist es noch zu früh! Zwischen Tod und Auferstehung liegen immerhin drei Tage! So müssen auch wir noch einen Moment innehalten und uns der Schrecklichkeit dieses Sturms stellen. Schwere Zeiten, Beziehungsabbruch und Tod lassen sich schließlich nicht einfach weglächeln.

Es lässt sich nicht einfach weitermachen. Als Jesus am Kreuz hing, lag Finsternis über der Tiefe (s. 1. Mose 1,2), und es wurde dunkel im ganzen Land (Matthäus 27,45). Und auch die Sicht Jesu wurde eingetrübt. Weder sah er die Frauen, die ihn in dieser dunkelsten Stunde nicht verlassen hatten, noch sah er seinen Vater im Himmel. Unaushaltbar war die Finsternis. So konnte er nicht anders, als seine Verzweiflung in die Dunkelheit hinauszuschreien: *"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"* (Matthäus 27,46) Das ist tiefste, verzweifelte, existenzbedrohendste Finsternis.



#### Call to action – Impulsfragen

- Wie gehst Du mit schweren, dunklen Zeiten um?
- Spielt der Glaube da (noch) eine Rolle?

Sitze ich nun in meiner Dunkelheit, zusammengekauert und verlassen, dann setzt sich Jesus dazu. Er traut sich hinein in unseren Schmerz. Er verliert sich mit uns in unserer Finsternis. Er ist dort, selbst wenn wir keine Kraft haben, ihn dort hineinzubitten. Ja, er ist dort, selbst wenn wir ihn in unserer Finsternis nicht sehen können. Inmitten dieser Finsternis spricht er das „Es ist vollbracht“ und schlägt damit eine Hoffnungsbrücke zum Ostermorgen, selbst wenn das Grab noch drei lange Tage fest verschlossen sein sollte. Doch das Grab blieb nicht verschlossen! Finsternis, Dunkelheit und Tod haben nicht das letzte Wort! Nun wird es höchste Zeit für unser ABER. Denn es ist nicht einfach ein naives Hoffen auf eine vage, bessere Zukunft, sondern es ist der Einspruch Gottes selbst gegen die Macht des Todes. Es ist sein Aufstand gegen die Finsternis, sein Triumph gegen alles Dunkel. In seiner Auferstehung, in seinem Leuchten aus der Finsternis, in seinem Scheinen, das die Dunkelheit zurückweichen lässt, da ist die Hoffnung, die unsere Leben selbst zu Leucht-feuern der Gegenwart Gottes macht!



#### Call to action – Impulsfragen

- Wo hast Du schon Erfahrungen mit Gott gemacht, die Dir neue Kraft gegeben haben?
- Wie begegnet Dir Gott?

Dieses Wunder der Möglichkeit, dass in der Dunkelheit plötzlich ein helles Licht erstrahlt (vgl. Jes. 9,1; Lukas 2,8f; Matthäus 4,16), ist das Wunder des Kreuzes. Weil Jesus die Finsternis nicht scheute, kann er auch mitten in ihr ein "Es werde Licht" (1. Mose 1,3) sprechen, und die Finsternis kann ihn nicht überwältigen (Johannes 1,4). Er ist wie ein Bollwerk gegen die Dunkelheit oder besser wie ein Leuchtturm mitten in ihr. Sein Licht ist wie die ersten Blumen im Frühjahr, wenn alles in grau-braunem Matsch liegt und allmählich die Frühblüher mit Farbtupfern die Tristesse zerreißen. Buntes Leuchten, das ein Hoffungsmeer aus Farben erschafft, durch das von Frühlingsduft gefüllte Morgenluft das alte Grau vertreibt. Ja, genau so weht die Auferstehungshoffnung in unser vergängliches Leben hinein.



### Call to action – Impulsfragen

- Was bedeutet Auferstehung für Dich?
- Verändert das dein Verständnis vom Tod?

Wenn Tod und Finsternis uns aus Beziehungen herausreißen, erhebt das Licht des Ostermorgens seinen ewigen Einspruch gegen die Endgültigkeit des Zerbruchs. Denn im Licht Jesus können wir das Leuchten der Ewigkeit entdecken. Es ist eine himmlische Zukunft ohne Leid, Schmerz und Tod (Offenbarung 21,4). Doch das Licht dieser Zukunft scheint bereits in unsere Gegenwart hinein. Diese leuchtende Gegenwart bricht sich immer wieder Bahn, denn Heilung, Versöhnung und überwindende Liebe sind Verheißungen, die nicht erst in eine ferne Zukunft gehören, sondern Gott sie in uns und durch uns in diese Welt bringen will. Gerade in unserem gebrochenen und unvollkommenen Leben will er das Licht der Hoffnung sein.

Wir werden zu Trägern des Lichts der Welt, wir werden zu Bewohnen dessen, der den Stein vom Grabeingang wegrollte. In unserer Endlichkeit hat die Ewigkeit Platz gefunden, und der Ewige wird uns durch allen Tod hindurchtragen. Alles hat er überwunden!

Allerdings werden wir in unserem Leben wohl immer wieder in Schwierigkeiten geraten. Der Sturm des Todes wird immer wieder durch unser Leben fegen und die Finsternis wird immer wieder den Blick eintrüben. Doch es gibt in Jesus die Gewissheit, dass seine Liebe uns niemals fallen lassen wird, dass seine Auferstehung uns immer wieder neu ins Leben hineinreißt.



Selbst wenn wir wirklich sterben, so ist es gewiss, dass in Ihm dieser Tod überwunden ist und auch wir auferstehen werden. Und dann wird es Leben in unaufhörlicher Fülle sein. Und bis dahin, lass die Hoffnung und die Gegenwart Gottes zu deinem Leuchtfeuer werden.



### Call to action – Impulsfragen

- Was bedeutet Hoffnung und Ewigkeit für Dich?
- Wo kann ich für andere zum Leuchtfeuer Gottes werden?

### Welcher Satz soll aus dem oberen Impuls unbedingt "hängen bleiben"?

Sitze ich nun in meiner Dunkelheit, zusammengekauert und verlassen, dann setzt sich Jesus dazu.

### Bibelstellen zu Vertiefung (Predigt)

- Matthäus 27,45f
- Jesaja 9,1
- Lukas 2,8f
- Matthäus 4,16
- Offenbarung 21,4
- ...



# WORK SHOP

Workshop

# Mach' mal ... das große Licht an!

## Workshop Musik & Songs

- Marie – Annenmaykantereit
- Wir werden uns wiedersehen (DL 2 - 219)
- Fix you – Coldplay (DL 2 - 193)
- Katharina – Annenmaykantereit
- In the light (DL2 103)
- Golgatha - Urban Life Worship
- Ewigkeit outbreak band
- Wenn ich heute gehe – obros
- Der Vorhang ist zerrissen - Lito Worship
- Fix You Coldplay
- Vergiss nicht zu atmen – Obros
- Trost – Obros
- Froh dabei zu sein – Philipp Poisel
- Doomsday- Lizzy McAlpine
- Noch nie – Johannes Hartl (DL 2 - 148)
- I know the End – Phoebe Bridgers
- Waste a moment – Kings of leon
- You say (DL2 113)

## Workshop Symbol & Sprache

- Bucket List erstellen „Was will ich machen bevor das große Licht angeht?“
- Text über: "Wenn mir diese Person fehlt ... "
- Text zu „Meine Erfahrung mit Tod“
- Text Analyse zu „Call your Mom“-Noah Kahan
- Poems aus „Grief is the one with Feathers“ lesen
- Hoffnungsvolle und ermutigende Bibelstellen laut lesen - während der Saal ganz dunkel ist
- Schwarzlicht Theater

## Workshop Tanz

- „Tanz mit dem Tod“
- Finsternis wird zu Licht - im Dunkeln mit dunkler Kleidung beginnen, Trauer ausdrücken ... dann dunkle Kleidung aus - helle drunter, Auferstehung, Leben feiern
- Tanz zu „Bundle of Joy“ von „Alles steht Kopf“

## Workshop Multimedia

- Darstellen wie man stirbt und dann auf die Erde runter schaut und auf Dinge, die man erlebt hat und andere beschützt
- Vorstellung der Jugendlichen vom Himmels vs wie es auf der Erde ist
- Eine LifeStory drehen "Leben mit Trauer" ...

## Workshop Opener

- Was würden sie tun, wenn sie morgen nicht mehr leben würden?
- Was war ihr letzter „Auferstehungsmoment“? (Hoffnung, Heilung, Wiederherstellung von Beziehung ... )
- Menschen fragen, ob der Tod ihnen Angst macht

## Workshop All inclusive

- Den ganzen Saal dunkel machen - einen niederschmetternden Text lesen der dann in einen hoffnungsvollen Text übergeht und dabei urplötzlich einen LichtSpot anmachen damit es hell wird (Auferstehung)
- kleine Taschenlampen/Feuerzeuge/etc kaufen und verteilen
- Den ganzen Saal während dem JAT-Abend dunkel machen und nur mit Kerzengläser beleuchten ...

## Workshop Theater

- Jesus der die "Mächte der Finsternis" vertreibt ...
- Klärung mit Jugendlichen: Was sind "Mächte der Finsternis"?
- Eine Person kauert im Dunkel und alle reden auf sie ein, dass sie sich nicht so anstellen soll und es doch wieder werden wird.
- Person im weißen Gewand (=Jesus) kommt und redet nicht auf die kauerende Person ein, sondern setzt sich still zu ihr und hält mit der Person die Dunkelheit aus.
- Darstellen wie toll das Leben ist und das man keine Angst haben muss zu sterben, sondern sich freuen sollte da zu sein wo man ist

## Workshop Kreativ

- Taschenlampe malen
- Grab dessen Grabstein sich im Laufe des Abends immer weiter öffnet, Licht dahinter zum Vorschein kommt
- Eine Kerze malen
- Ein komplett weißes Bild malen
- mit Schwarzlicht Farben Bild malen -> ohne Schwarzlicht ein leeres Bild

## Workshop Einlade

- Frage an Menschen stellen: Worüber trauern sie derzeit?
- Wo/In welchem Bereich brauchst du Hoffnung? // Wo fühlst du dich hoffnungslos? → Zettel an Pinnwand hängen, Gebet anbieten

## Workshop Bar

- Karfreitagscocktail = Bitter
- Karsamstagscocktail = Zitrushaltig
- Ostersonntagscocktail = bomben süß und mega lecker

Gegensätze: hopeLESS (zb. wenig Frucht) vs. FULL of hope (viel Frucht etc.)

## Workshop Sonstiges

- Am JAT-Abend Stationen anbieten zur Klage (=Klagemauer) Gebets- und Ermutigungsstation
- Zeugnis teilen - wo wurde aus Verletzung und dunklem Licht und Hoffnung - wie hast du das erlebt?



A series of horizontal dotted lines for writing, spanning the width of the page.



A series of 24 horizontal dotted lines for writing, starting from the top and extending down the page.

# JAT & MORE



# Logo 2024 - Warum?

## JAT Logo 2024

Sagt Dir die Wortkombination „inkrementelle Innovation“ etwas? Ich habe auch etwa 5 Bücherseiten gebraucht, bis ich es kapiert hatte. Unternehmerisch spricht man von „inkrementeller Innovation“ – wenn etwas Bestehendes stetig und schrittweise verbessert und verändert wird.

In der JAT Spurguppe stellen wir uns derzeit durchgehend die Frage nach der „inkrementellen Innovation“ bei JAT. Die JugendAktionsTage sind mit ihrer Vielfalt, Buntheit und Verrücktheit etwas wundervolles. Deshalb wollen wir sie stetig verbessern und zeitgemäßer aufstellen, ohne das „Alte“ zu vernachlässigen. Ein erneuertes und überarbeitetes JAT Logo war nun der erste Schritt.

Seit 01. Januar 2024 besitzt JAT ein neues Logo. Wir dürfen ein „Big Shoutout“ an Feli Haaf und Tabi Gerloff sagen die sich diesem kreativen Prozess gewidmet haben und verschieden Vorschläge erarbeiteten. Letztendlich haben wir als JAT Spurguppe für die nun vorliegende Variante in den verschiedenen Ausführen entschieden.

## Wie das ganze aussieht? There you go:



# JAT Kommunikation

## JATinside - Newsletter

„Der unregelmäßig regelmäßige Newsletter“ informiert Dich meistens jeweils am 03. Sonntag im Monat über wichtige Themen aus der JAT-Community.

Du willst so gut wie nichts mehr verpassen? Dann scanne den folgenden QR-Code und hinterlege deine Mailadresse und schon bekommst Du zuckersüße JATinsides in dein Postfach ...

### Anmeldung\_Newsletter



## JAT Homepage

„IN PROGRESS“ – aktuell überarbeiten wir die JAT-Homepage. Wir hoffen, dass die neu aufgesetzte JAT-Homepage spätestens im Sommer in neuem Design und mit coolen Funktionen erstrahlen wird.

So lange findest Du alle nötigen Infos weiterhin auf [www.jat-online.de](http://www.jat-online.de)

## JATupdate\_WhatsApp Kanal

Hey! Wir wollen, dass Du künftig bei JAT und #emkyoung nichts mehr verpasst - deshalb gibt es auch alles direkt per WhatsApp und JATupdate - Kanal auf dein Handy!

### Anmeldung\_Newsletter



# JAT FAQ

Ein JAT-Event vorzubereiten ist kein großes Meisterwerk! Damit alles reibungslos funktioniert haben wir beschlossen, alle organisatorischen Tipp und Hilfsmittel für Kernteams, veranstaltende Gemeinden & der technischen Vorbereitung digital vorzubereiten.

Unter den folgenden QR-Codes findest Du die verschiedenen Infopacks und hilfreichen Reader um ein JAT-Event durchführen zu können.

## Good to know Gemeinde



## How to Kernteam



## How to Technik



**Bei offenen Fragen wende Dich gerne an Toby Zucker**

[tzucker@emk-jugend.de](mailto:tzucker@emk-jugend.de)

0177 5663171

# JAT braucht Dich

*„Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.“*

*1. Petrus 4,10 (NGÜ)*

Was sind deine Gaben & Talente? Wie und wo kannst Du sie einbringen? Wir glauben, dass die JAT-Community einen Rahmen, indem Du dein Potenzial entfalten kannst und Dich gemeinsam mit vielen weiteren jungen Menschen auf die Suche machen kannst was deren Gaben & Talente sind.

**Du hast also Lust in junge Menschen zu investieren und sie in ihrer Kreativität anzufeuern ... ?**

Egal ob im Kernteam mit Leitungs- und Organisationsverantwortung oder in einem Workshop mit vielen coolen jungen Menschen – probier Dich aus und bring Dich ein!

**Mitarbeit – JAT Kernteam 2025/2026**



**Mitarbeit – JAT Workshop**



# Die JAT-Spurgruppe

Die JugendAktionsTage werden von einer Spurgruppe verantwortet, die aus acht Personen (7 Mitglieder + dem hauptamtlichen Referenten für missionarische Jugendarbeit) besteht. Die Mitglieder sind zwischen 17 und 30 Jahre alt und gestalten für jeweils sechs Jahre die Arbeit in der Spurgruppe mit.

Du hast Lust mitzuwirken? Dann melde Dich einfach mal bei Toby.



## Toby Zucker

„JAT ist für mich spürbare Gegenwart Gottes mit all ihren Höhen und Tiefen. Ein Ort indem junge Menschen ankommen! Sich erleben und ausprobieren dürfen! Wertschätzung erfahren und dadurch aufblühen. Alles in allem eine Bewegung an jungen Menschen die verbindet und sich verbunden weiß – in Jesus der das Zentrum darstellt.“



## Jana Göhler

„Was JAT für Jana bedeutet wirst Du bald erfahren ... ! Oder frag sie doch einfach auf einem JAT Einsatz direkt.“





## Joel Schneidemesser

„JAT verbindet junge und vielfältige Menschen und hilft ihnen dabei etwas über sich selbst und die Welt zu erfahren. Kombiniert mit Coolness, Action und jeder Menge Spaß entsteht daraus eine der besten Freizeiten, die ich kenne.“



## Anuschka Panteleit

„Was JAT für Anuschka bedeutet wirst Du bald erfahren ... ! Oder frag sie doch einfach auf einem JAT Einsatz direkt.“



## Isabelle Fahrner

„JAT heißt für mich, eine Woche mit Wollsocken die Kirche unsicher zu machen. Eine unfassbar wertvolle Zeit, die voller kreativer Ideen, Lachen und toller Personen ist. Und ich, egal an welchem Ort der JAT stattfindet, für eine Woche ein Zuhause finde.“



## **Benedikt Link**

„JAT ist für mich ein Stück Freiheit! Eine Woche frei vom Alltag und Erwartungen: Kraft tanken, Neues ausprobieren, Gemeinschaft und Glauben leben, eine Menge Spaß haben und Freund:innen fürs Leben finden. Auf einem meiner ersten JATs ist mein engster Freundeskreis entstanden, der mich auch heute noch durchs Leben begleitet. Das ist JAT für mich!“



## **Daniel Bayha**

„JAT ist für mich die lohnenswerteste Investition meiner Zeit, Energie, Kreativität und Engagement ...  
... um Glauben für mich, die Teilnehmer und die Gäste neu zu erleben.  
... um zu entdecken welche unbekanntes Talente in mir und den Teilnehmern schlummern.  
... um Kontakte und Freundschaften über die eigene Gemeinde hinaus zu knüpfen.“



## **Anika Nuding**

„Was JAT für Anika bedeutet wirst Du bald erfahren ... ! Oder frag sie doch einfach auf einem JAT Einsatz direkt.“

# Have a look

## Wilder Süden

Kennst Du den Wilden Süden? Nicht? Pech gehabt, weil Du etwas verpasst! Unsere Kirche ist groß, bunt und vielfältig – auch im Bereich Jugend. Vielleicht ist Dir die Zeit zwischen den JAT-Events auch immer viel zu lang ... ? Der Wilde Süden hat mit seinen 6-8 Wochenenden im Jahr die passende Antwort drauf. Dort kannst Du coole Menschen kennen lernen, wie bei JAT geistlich wachsen und einfach eine entspannte Zeit verbringen – wie JAT hat auch der Wilde Süden seine ganz eigenen Besonderheiten. Meine Empfehlung: Lern sie kennen – diese wilde Community.

Alle weiteren Infos findest Du unter:  
[www.wildersuden.net](http://www.wildersuden.net)



## Dein Freiwilligendienst

jetzt bewerben unter  
[fsd-bewerbung.kjwsued.de](http://fsd-bewerbung.kjwsued.de)

**FSJ**  
**BFD**

Kinder- & Jugendarbeit  
 Jugendzentrum  
 Kirchengemeinden  
 Hotelmanagement  
 Hausmeisterei  
 Krankenpflege  
 Altenpflege  
 Suchthilfe



kinder und jugendwerk  
 der Evangelisch-  
 methodistischen Kirche Süd





# NOTES



Zum Schluss

# Notes



# Notes

# Notes

# Impressum



## Herausgeber

Evangelisch-methodistische Kirche  
Kinder- und Jugendwerk Süd  
Giebelstraße 16  
70499 Stuttgart

## Verantwortlich für den Inhalt

Referent für missionarische Jugendarbeit  
Toby Zucker  
E-Mail: [jat@emk-jugend.de](mailto:jat@emk-jugend.de)

## Layout & Satz

buer072-1

## Druck

DWS Marquart GmbH  
Saulgauer Straße 3  
88326 Aulendorf



Die JAT-Arbeitshilfe wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# **O S T E R N**

**31.03.2024 –**

**07.04.2024**

JAT MEETS

STUTTGART

# **P F I N G S T E N**

**19.05.2024 –**

**26.05.2024**

JAT MEETS

KIRCHHEIM

UNTER TECK

# **H E R B S T**

**26.10.2024 –**

**03.11.2024**

JAT MEETS

BACKNANG